Entwurf

4s/7

Vorläufiger

Lehrplan Geschichte '91

Klassenstufe 7

[Saarland / Ministerium für Bildung und Sport]

1. Unterrichtseinheit: Menschen in der Vor- und Frühgeschichte

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- mit Hilfe verschiedener Medien herausfinden, wie die Menschen früher gelebt haben, was in der Vergangenheit geschehen ist, warum Ereignisse so eingetreten sind und woher wir heute darüber Bescheid wissen,
- beschreiben, wie sich die Lebensverhältnisse der Menschen durch Verbesserung in den Wohnverhältnissen, in der Nahrungsbeschaffung und -aufbewahrung, in der Bekleidung, in der Herstellung von Werkzeugen und Waffen geändert haben,
- berichten, wie sich die Form des Zusammenlebens gewandelt hat,
- erklären, welche Aufschlüsse Grabfunde über Leben und Wirken der Kelten in unserer Heimat vermitteln.

Lerninhalte

Geschichte - ein neues Fach
Zeitbegriff, Quellen, Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft;
Arbeitsmittel des Geschichtsunterrichts

Menschen von der Vor- und Frühgeschichte bis zur Metallzeit
Von der Höhle zum Haus, vom Jäger und Sammler zum Bauern und Viehzüchter,
von der direkten Nahrungsaufnahme zur Vorratshaltung (Töpferei),
vom Fell zu gewebten Kleidern, vom Faustkeil zu Metallwerkzeugen,
durch Arbeitsteilung zu Handel und Berufen,
von der Horde zur Familie und Sippe

Der Grabfund von Reinheim
Grabbeigaben als Belege für die Kunstfertigkeit in der Metallverarbeitung;
Technik, Religion und gesellschaftliche Gliederung der Kelten

Mögliche Stundenthemen (Zeitvorschlag 8 Stunden)

* Geschichte begegnet uns jeden Tag
* Wie die Menschen damals lebten:
  - von der Höhle zum Haus
  - vom Jäger zum Sammler
  - vom Faustkeil zu Metallwerkzeugen
  - durch Arbeitsteilung zu Berufen
* Was man einer vornehmen Keltin ins Grab legte

Z-V SL
H-10 (1991)
7

Georg-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchforschung
Braunschweig
-Schulbuchbibliothek-
96/3444

2. Unterrichtseinheit: Unterschiedliche Landschaftsformen - unterschiedliche Staatenbildung: Ägypten - Griechenland

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- darlegen, daß die geographischen Besonderheiten der Nillandschaft die Menschen vor Probleme stellten, die nur durch eine einheitliche Staatenbildung zu lösen waren,
- erkennen, daß der Bau der Pyramiden eine technische Höchstleistung war, die heute noch zu bewundern ist,
- begreifen, daß die unzugängliche Gebirgslandschaft Griechenlands die Ursache dafür war, daß viele kleinere Stadtstaaten anstelle eines einheitlichen Reiches entstanden,
- die Olympischen Spiele der Antike mit denen der Moderne vergleichen und dabei herausarbeiten, was wir von den Griechen übernommen haben.

Lerninhalte

Ägypten
Flußoase, Überschwemmungen, Zusammenarbeit und Vorratshaltung;
Bauern, Handwerker, Beamte; Aufgaben des Pharaos;
technische Leistung des Pyramidenbaus

Griechenland
Stadtstaaten in Gebirgstälern und an den Küsten (Sparta, Athen)
Olympische Spiele: zu Ehren der Götter, Gemeinschaftsfest der griechischen Staaten;
Olympia heute

Mögliche Stundenthemen (Zeitvorschlag 6 Stunden)

* Ägypten - ein Geschenk des Nils
* Pyramiden - Wunderwerke der Technik vor 4000 Jahren
* Griechenland - Land der Berge und Buchten
* Spiele von Olympia

3. Unterrichtseinheit: Römer und Germanen

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- anhand von Karten und Textquellen den Weg Roms vom Stadtstaat zur Großmacht im Mittelmeerraum nachvollziehen,
- die Bedeutung des römischen Wegenetzes für das Militär und die Wirtschaft kennenlernen,
- die Lebensweise der Germanen beschreiben und mit der der Römer vergleichen,
- Verlauf und Aufgabe des Limes aufzeigen und gleichzeitig seine Bedeutung als Stelle wirtschaftlicher und kultureller Begegnungen zwischen Römern und Germanen darlegen,
- mit Hilfe von Funden, Ausgrabungen und Rekonstruktionen über die Lebensweise der Römer in unserer Heimat berichten.

Lerninhalte

Vom Stadtstaat zur Weltmacht
Gründung Roms (753 v. Chr.), Roms Ausdehnung in Italien und im Mittelmeerraum,
Sicherung der Macht durch Verträge

Verkehrswesen im Römischen Reich
Straßen als Aufmarschwege, als Handelswege;
Schaffung eines wirtschaftlichen Großraums

Germanen und Römer
Siedlungsräume der Germanen; Vergleich: Wohnung, Kleidung, Religion, Lebensweise;
Limes: Anlage, Verlauf, Bedeutung als Grenz- und Kontaktstelle

Römer an Saar und Mosel
Fundstätten: römische Villa in Nennig, Reinheim, Borg;
Rekonstruktion eines römischen Dorfes (Schwarzenacker);
Gang durch das römische Trier

Mögliche Stundenthemen (Zeitvorschlag 8 Stunden)

* Vom Dorf zum Weltreich
* Im Römerreich konnte man alles kaufen
* Zu Gast bei einem germanischen Bauern
* Besuch bei einem römischen Händler
* Eine Mauer trennt und verbindet
* Wie ein reicher Römer in unserer Heimat lebte

Institut für Internationale Schulbuchforschung Braunschweig -Schulbuchbibliothek-

4. Unterrichtseinheit: Von den Römern zu den Franken

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- an der Karte Siedlungsräume und Vorstöße der Germanen in das Römische Reich zeigen und die Reichsbildungen auf römischem Boden als Ursache für den Untergang Westroms erkennen,
- über die Entstehung des Frankenreichs, seinen Ausbau unter Karl dem Großen und über die Folgen der Teilung des Frankenreichs berichten.

Lerninhalte

Völkerwanderung
Siedlungsräume und Wanderbewegungen germanischer Stämme; Hunneneinfall (375 v. Chr.);
Reichsgründungen durch Germanen auf römischem Boden;
Untergang des Weströmischen Reichs (476 n. Chr.)

Frankenreich
Siedlungsgebiet der Franken, Eroberung benachbarter Stammesgebiete,
Verwaltung des Reichs, Reichsteilungen (870 n. Chr.),
Entstehung neuer Staaten (Deutsches Reich 919 n. Chr.), Vergleich mit heute

Mögliche Stundenthemen (Zeitvorschlag 4 Stunden)

* Das Weltreich zerbricht
* Die Franken werden mächtig
* Die Deutschen gründen ein Reich

5. Unterrichtseinheit: Die Gesellschaft im Mittelalter

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- anhand der Lebenspyramide das Lehenswesen kennenlernen und seine Bedeutung für die soziale und wirtschaftliche Ordnung darlegen,
- die ritterliche Lebensordnung und die Bedeutung der Ritter als Wehrstand beschreiben,
- erkennen, daß die Herrschaft der Grundherren und die Dorfgemeinschaft das Leben der Bauern bestimmten,
- die Bedeutung der Klöster in religiöser, wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht erläutern,
- die Ständegliederung in der Stadt und deren Selbstverwaltung beschreiben,
- die wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen zwischen Stadt und Umland an Beispielen aufzeigen.

Lerninhalte

Lehenswesen
Lehenswesen: wirtschaftliche Gründe, wechselseitige Verpflichtung (Vasallentum), Lehnsherr, Lehnsmann; Lehenspyramide

Rittertum
Anlage und Funktion einer Burg, Aufgaben der Ritter, Rüstung und Waffen, ritterliche Erziehung, höfisches Leben, Rolle der Frau; Burgen an der Saar

Bauern
Grundherrschaft: Abgaben und Dienste; Leibherrschaft: Hörigkeit; Dorfanlage und -fluren, Dreifelderwirtschaft, Arbeits- und Lebensweise

Kloster
Klosteranlage, Lebensweise und Aufgaben der Mönche, regionale Bedeutung der Klöster für die Wirtschaft, Zentren für Bildung und Kunst; Klöster an der Saar

Stadt
Stadtentwicklung; Stadtanlage: Mauer, Markt, Rathaus, Kirche; Ständegliederung: Patrizier, Handwerker, Tagelöhner; Entwicklung der Selbstverwaltung, Unabhängigkeit vom Landesherrn; Arbeit und Leben in der Stadt, Vergleich mit dem Umland

Mögliche Stundenthemen (Zeitvorschlag 14 Stunden)

* Der König muß seine Helfer bezahlen
* Ritter - Berufssoldaten des Mittelalters
* Bauer sein war schwer
* Besuch in einem Kloster
* Die Bürger bauen ihre Stadt

Merkzahlen zum Lehrplan Klassenstufe 7

600 000	v.Chr.	Altsteinzeit, Beginn der Eiszeit
2000	v.Chr.	Beginn der Bronzezeit
800	v.Chr.	Beginn der Eisenzeit
2500	v.Chr.	Frühe Reiche (Ägypten)
753	v.Chr.	Gründung der Stadt Rom (Sage)
375	n.Chr.	Hunneneinfall
476	n.Chr.	Untergang des Weströmischen Reiches
800	n.Chr.	Kaiserkrönung Karls des Großen
919	n.Chr.	Gründung des Deutschen Reiches